

L.: *Münchener Neueste Nachrichten vom 14. 1. 1914*; Thieme-Becker.

Junck Karl, Offizier. * Kurhessen, 1814 oder 1816; † Baden b. Wien (N.Ö.), 27. 9. 1878. Trat in den kurhess. Milit.-Dienst, 1848 in die schleswig-holstein. Armee und zeichnete sich 1848 in den Kämpfen bei Eckernförde aus. Als Hptm. a.D. wurde er 1851 in die österr. Armee übernommen und 1861 vom Kriegsmin. zu publizist. Arbeiten herangezogen; war 1864 im Schleswig-holstein. Krieg als Expeditionsadjunkt im Stabe von L. Frh. v. Gablenz (s.d.), 1865 bei der österr. Verwaltung des Herzogtums Holstein tätig. 1866 Mjr., wurde J. dem Hauptquartier der Nordarmee für den Pressedienst zugeteilt, nach Kriegsende i.R. J. veröffentlichte zahlreiche milit.-wiss. Arbeiten.

W.: Der russ.-türk. Krieg in der europ. Türkei; und in Asien in den Jahren 1828 und 1829. Zum besseren Verständnis des gegenwärtigen Krieges bearbeitet, 1834; Grundriß der Geschichte des osman. Reiches, mit besonderer Berücksichtigung der neuesten polit. Ereignisse im Orient. Nebst einem Anhang betreffend das gegenwärtige Heerwesen der Türkei, 1853; Der dt.-französ. Krieg 1870 und 1871. Hist., polit. und kriegswiss. dargestellt, 1876; etc.

L.: *Wr.Zig. vom 29. 9. 1878*; K. A. Wien.

Jung P. Amand (Thomas Ap.), O.S.B., Historiker. * Rattenberg (Tirol), 10. 3. 1814; † Salzburg, 31. 12. 1889. Stud. in Salzburg Phil. Trat 1836 in die Benediktinerabtei St. Peter zu Salzburg ein, 1838 Prof., 1840 Priesterweihe. Bekleidete im Stift verschiedene Ämter (1857 Archivar, 1865 auch Bibliothekar, 1842–63 Novizenmeister), war Kooperator in Abtenau, betreute dann vor allem den Nachwuchs und war 1874–89 Prior. J. erwarb sich durch seine Stud. und Bestrebungen um die Tradition des Ordens und vor allem des Hauses Verdienste. So zog er nicht nur eine monast. stark gebundene Ordensgeneration heran, sondern legte auch den Grund für ein neues hist. Interesse in St. Peter.

W.: Beitr. zur Schilderung des religiösen Lebens in Salzburg, in: *Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskd.*, 1860/61; Series Abbatum monasterii O.S.B. ad s. Petrum Salisburgi (= Appendix zum Catalogus religiosorum monasterii S. Petri), 1864 (anonym); Reihenfolge der Pröpste von Wieting, in: *Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie*, Jg. 9, 1864; Die Abtei St. Peter in Salzburg, in: S. Brunner, *Benediktinerbuch*, 1880; Biographien der Schriftsteller von St. Peter für Scriptorum O.S.B., 1881; Der hl. Rupertus, Bischof von Salzburg und seine Nachfolger, 1882; etc. Manuskripte: Monumenta historica disciplinam regularem monasterii ordinis S. Benedicti ad s. Petrum Salisburgi illu-

strantia, 3 Folio-Bde.; *Necrologium mon. s. Petri*, 2 Folio-Bde.

L.: *Kath. Kirchenztg.*, 1890, n. 2, 3; *Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskd.*, Jg. 30, 1890, S. 278f., Jg. 46, 1906, S. 267ff.; *Stud. und Mitt. aus dem Benediktinerorden*, 1890, S. 122.

Jung P. Edmund, S. J., Priester und Moralthologe. * Nauders (Tirol), 13. 11. 1823; † Innsbruck, 11. 1. 1890. Nach Absolv. des Gymn. in Innsbruck trat er 1842 in die Ges. Jesu ein. Auf das zweijährige Noviziat in Graz folgten 1844–54 umfangreiche Fachstud.: Rhetorik in Starawies (Galizien), Phil. in Neu-Sandez (Galizien), Theol. in Brixen und Laval (Frankreich) und ein abschließendes Studienjahr in Tronchiennes (Belgien). Nachdem J. 4 Jahre an den Ordensgymn. in Linz und Kalksburg unterrichtet hatte, wurde er 1858 an die theol. Fak. der Univ. Innsbruck berufen. Hier lehrte er 32 Jahre hindurch Moralthol. Seine Vorlesungen waren sehr stark an der seelsorglichen Praxis orientiert, die er selbst bis an sein Lebendense intensiv pflegte. Er hörte die auch für einen hauptberuflichen Seelsorger ungewöhnlich hohe Zahl von 600 000 Beichten.

W.: Über die häufige Kommunion der Kranken, in: *Z. für kath. Theol.*, 1880.

L.: *Correspondenz des Priestergebetsver. im theol. Convicte zu Innsbruck*, 1890, S. 77–79.

Jung Giuseppe, Mathematiker. * Mailand, 16. 3. 1845; † Mailand, 5. 1. 1924. 1867 Dr.phil. 1869 Repetent und Priv. Doz. der Infinitesimal-Rechnung, Geometrie und Statistik an der Univ. Mailand, 1872 Lehrer der Math. am Lyzeum Parini, seit 1874 Prof. der graph. Statik, seit 1876 auch „Incaricato“ für Geometrie der Lage am höheren Techn. Inst. in Mailand. Redigierte seit 1898 die „*Annali di Matematica*“. Vielfach geehrt und ausgezeichnet.

W.: Teoremi di Gauss sulla teoria delle ripartizioni del circolo, in: *Giornale di matematiche*, 1868; Intersezione di una conica e di una curva piana di 4. ord., in: *Istituto Lombardo di scienze e lettere: rendiconto*, 1875; Compensazione degli errori proporzionali per un dato sistema di osservazioni dirette, ebenda, 1880; Sistemi brevi di baricentro, ebenda, 1883; Configurazione d'indice, ebenda, 1885; Trasformazioni birazionali di 3 forme geometriche di 2. specie, ebenda, 1886; Sistemi lineari di curve algebriche, ebenda, 1887; Riduz. all'ord. minimo dei sistemi lineari di genere qual., ebenda, 1888; Baricentro superficiale, ebenda, 1894; Determinazione geometrica del punto dato, mediante il metodo dei min. quadr. da un sistema di piani non concorrenti, ebenda, 1897; Fonctions symétriques d'un nombre quelconque de variables, in: *Comptes Rendus de l'Académie des sciences* (Paris), 1876; Momenti obliqui di un sistema di punti ed il „*imaginäres Bild*“ di Hesse, in: *Collec-*